



## Stadt Oberhausen

Der Oberbürgermeister  
Untere Denkmalbehörde

## Denkmalliste

Nr. des Denkmals

AGS 05119000 Lfd.-Nr. 069

InspireID:  
DE\_05119000\_A\_069

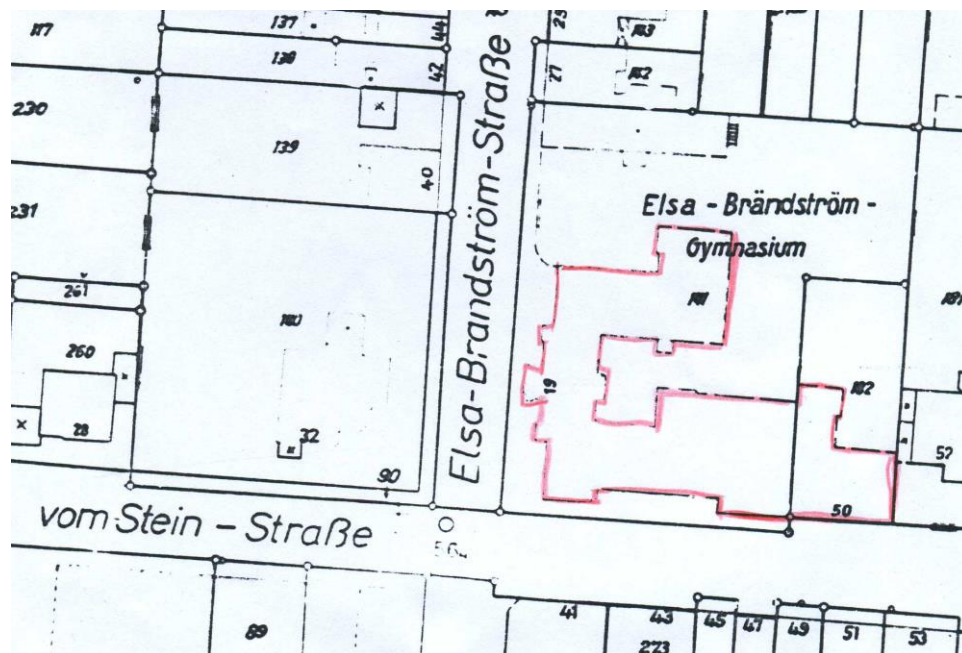
- A Baudenkmal       B Bodendenkmal       C bewegliches Denkmal       D Denkmalbereich  
(B-Plan: )

### 2. Kurzbezeichnung

Sozialhaus, ehem. Lyzeum

### 3. Lagemäßige Bezeichnung (Mit Lageplan)

Elsa-Brändström-Str. 19 / Freiherr-vom-Stein-Str. 50  
Gemarkung Oberhausen, Flur 30, Flurstücke 141, 182



Lageplan unmaßstäblich

### 4. wesentliche charakteristische Merkmale in Text, Bild und Plan

Die älteste höhere Töchterschule in Oberhausen, ein historistischer Gebäudekomplex in den Formen der Neurenaissance, erbaut 1892 und erweitert im gleichen Stil 1908. Der Haupttrakt mit aufwendiger Fassade zur Elsa-Brändström-Str. Auf glatt verputztem Sockel mit kräftigen Gesimsen das EG mit Bänderputz, die Ecken durch mächtige Putzquader betont.

Der Eingang im vorgezogenen Mittelrisalit, gerahmt von Säulen und Architrav. Das OG glatt verputzt, die Fenster mit Werksteinrahmung und Steinkreuz oder -brücke. Die Risalitecken als Pilaster mit diamantiertem Sockel ausgebildet. Zwischen den Komnsole des Traufgesimses mit Beschlagwerk gerahmt die Datierung: 1892. Der Risalitgiebel ädikulaartig gestaltet, heute

im Umriss wesentlich vereinfacht. Ebenso fehlen die ursprünglich die Ecken des Mitteltraktes betonenden Dachaufbauten. 1901 wurde rückwärtig im Norden ein Erweiterungsbau errichtet in barockisierenden Zierformen, die Proportionen des Hauptgebäudes wurden übernommen. 1905 entstand an der Freiherr-v.-Stein-Str. ein weiterer Trakt mit der Turnhalle. Die Giebelfassade mit einer großen Fenstergruppe wieder in Formen der Neurenaissance. Die hohen Fenster der ehemaligen Turnhalle heute in den oberen beiden Dritteln vermauert. Weiter nach Osten schließt sich daran ein 1899 als Wohn- und Geschäftshaus errichteter Gebäudeteil. Die Fassade hier ebenfalls in Putz, 2 ½ geschossig mit relativ flachem Satteldach. Im EG Rundbogenfenster, von Putzbänderung umrahmt, die Rechteckfenster des OG mit Pilasterrahmung und Dreiecksgiebel. Das Drempelgeschoss als Attikazone mit weit vorkragendem Traufgesims.

Das Schulgebäude ist einer der wenigen erhaltenen kommunalen Bauten dieser Zeit und Stilrichtung in Oberhausen. Als erstes städtisches Lyzeum dokumentiert es die Entwicklung des Schulwesens in Oberhausen.

Der Denkmalwert begründet sich in der baugeschichtlichen, städtebaulichen und sozialgeschichtlichen Bedeutung.



Foto: Stadt Oberhausen

## 5. Begründung Denkmaleigenschaft

Begründung der Denkmaleigenschaft gem. § 2 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz NRW (DSchG NRW)

An der Eintragung des o.g. Objektes in die Denkmalliste besteht ein öffentliches Interesse wegen seiner Bedeutung für

- die Geschichte des Menschen
- für Städte und Siedlungen
- für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Für die Erhaltung und Nutzung liegen

- künstlerische
- wissenschaftliche
- volkskundliche
- städtebauliche

Gründe vor.

## 6. Tag der Eintragung

Eintragung des Denkmals gem. § 3 Abs. 1 DSchG NRW

19.07.1991